

Best Practice – Beispiel „Das bin ich“ Lapbook

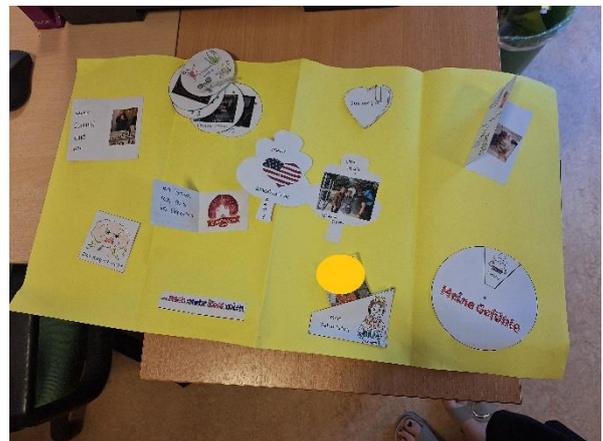
„So wurde es gemacht!“ Vorgehensweise

Anhand verschiedener Fragen wurden die Familien der Einrichtungen gebeten, sich intensiver mit ihren Gepflogenheiten, Besonderheiten, Alltagsritualen, usw. zu beschäftigen. Auch einige Erzieher*innen haben die Übung durchgeführt.

Zielführende Fragen waren beispielsweise:

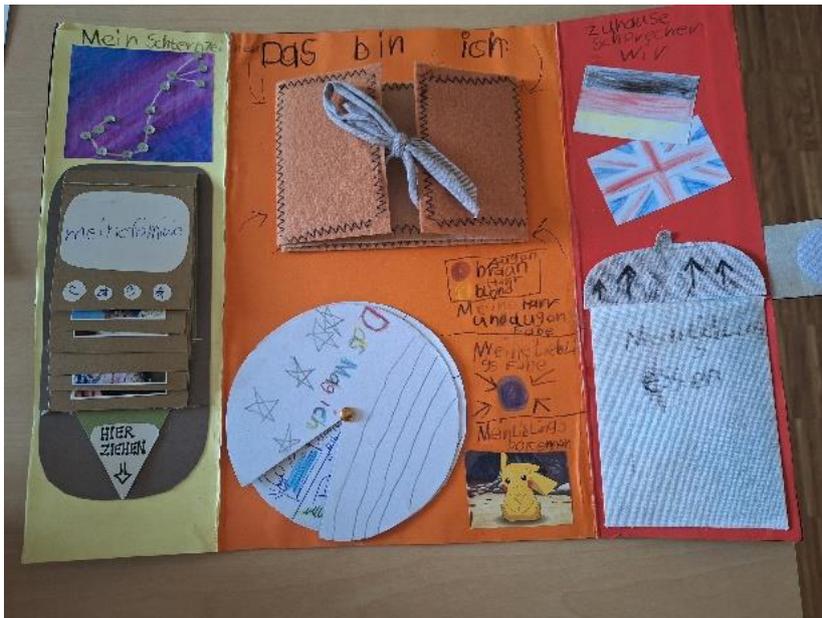
- Welche Sprache spricht ihr zu Hause?
- Was ist eurer Lieblingsessen?
- Was ist euer Lieblingsplatz?

Plakate in Form von aufklappbaren „Büchern“ mit Infos, aber auch Fotos, Bilder, etc. entstanden und wurden auf Augenhöhe der Kinder aufgehängt.



Quelle: Stadt Nürnberg, Kindergarten Heisterstraße





Quelle: Kinderhort Glitzerdrachen e.V.

„Das hat’s gebracht!“ Zielsetzung und Nutzen

Diese Übung soll dabei helfen, Kinder und/ oder Erzieher*innen der Einrichtung nochmals intensiver kennenzulernen. Daneben steht das Sichtbarmachen aller Kinder und deren Familien im Vordergrund da es Familienformen gibt, die von der Gesellschaft weniger akzeptiert werden als andere. Die Kinder und ihre Familien entwickeln hierdurch ein positives Selbstbild da sie sehen und erleben, dass wertschätzend mit ihrer Familie umgegangen wird und sie „dazu gehören“.

„Daran gedacht?“ Hilfreiche Anmerkungen

Falls eine Familie nicht an der Übung teilnehmen möchte, muss überlegt werden, wie man das jeweilige Kind trotzdem miteinbeziehen kann, um sicher zu gehen, dass alle Kinder beteiligt werden und niemand Ausgrenzung erfährt. Dies kann beispielsweise erreicht werden, indem die Übung vor Ort durchgeführt wird.

